

Effektive Durchsetzung von Gleichberechtigung und Diskriminierungsverboten

Zur Vorbereitung des Termins am 24.1.2006:

Rechtsgrundlagen in den Richtlinien (Artikel 11 der Richtlinie 2000/43/EG, Artikel 8b Abs. 2 und 3 der Richtlinie 76/207/EWG, Artikel 13 Abs. 2 der Richtlinie 2000/78/EG):

Sozialer Dialog

(1) Die Mitgliedstaaten treffen im Einklang mit den einzelstaatlichen Gepflogenheiten und Verfahren geeignete Maßnahmen zur Förderung des sozialen Dialogs zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit dem Ziel, die Verwirklichung des Gleichbehandlungsgrundsatzes durch Überwachung der betrieblichen Praxis, durch Tarifverträge, Verhaltenskodizes, Forschungsarbeiten oder durch einen Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren, voranzubringen.

(2) Soweit vereinbar mit den einzelstaatlichen Gepflogenheiten und Verfahren, fordern die Mitgliedstaaten Arbeitgeber und Arbeitnehmer ohne Eingriff in deren Autonomie auf, auf geeigneter Ebene Antidiskriminierungsvereinbarungen zu schließen, die die in Artikel 3 genannten Bereiche betreffen, soweit diese in den Verantwortungsbereich der Tarifparteien fallen. Die Vereinbarungen müssen den in dieser Richtlinie sowie den in den einschlägigen nationalen Durchführungsbestimmungen festgelegten Mindestanforderungen entsprechen.

Siehe auch die Rechtsgrundlagen zu den Integrationsvereinbarungen (§ 83 SGB IX) auf S. 53 in den Materialien „Rechtsgrundlagen“.

Zur Vertiefung

Olaf Deinert, Sozialer Dialog und Zielvereinbarungen als Wege der Antidiskriminierung, Loccumer Protokolle 40/03, S. 381 ff

Laskowski, Silke Ruth, Positive Maßnahmen als Option: Integrationsvereinbarungen nach § 83 SGB IX als Lehrbeispiel?, Loccumer Protokolle 40/03, S. 261 ff mit Anmerkungen von Felix Welti zum selben Thema

Ende der Woche werde ich noch Dateien mit Beispielen auf dieser Website veröffentlichen.

Arbeitsfragen:

Wer können Teilnehmer/innen und welches können Instrumente des „Sozialen Dialogs“ sein?

Was kann man sich von einem solchen Dialog für die effektive Durchsetzung von Gleichberechtigung und Diskriminierungsverboten erhoffen?